

**Wandteppiche:**

- 978 Wandteppich, Blumen-Verdüre, 220×200 cm . . . . . 2100
- 981 Tapiseriefragment, 120×110 cm, Flämisch, 17. J. . . . . 125

**Textilien:**

- 982 Rote Samtdecke, 176×122 cm. Italien, 16. J. . . . . 150
- 1002 Kissenplatte in farbiger Seidenwirkerei, 63.5×69.5 Zentimeter, Kien lung-Zeit . . . . . 160
- 1010 Flügeldecke, 290×182 cm, China . . . . . 880
- 1016 Decke, Brokatener Seidensamt mit Gold, 210×125 Zentimeter, China . . . . . 280

**Möbel:**

- 1023 Aufbauschrank, Französisch, um 1600 . . . . . 420
- 1024 Tisch, Spanien, 17. J. . . . . 100
- 1025 Schrank, Südholland, Mitte 17. J. . . . . 300
- 1026 Desgl. . . . . 430
- 1027 zweitüriger Schrank, Holländisch, 17. J. . . . . 280
- 1028 Halbhoher Schrank, Niederländisch, 17. J. . . . . 210
- 1032—1033 Zwei Kirchenbänke, Süddeutsch, um 1700 . . . . . 140
- 1037 Sessel, Westdeutsch, um 1730 . . . . . 230
- 1038 Barockbank, Westdeutsch, um 1740 . . . . . 170
- 1039—1042 Vier Stühle, Mittelrhein oder Westdeutsch, Mitte 18. J. . . . . 190
- 1047 Sekretär à trois faces, Französisch, um 1770 . . . . . 390
- 1052 Schreibtisch, bureau plat, Deutsch, um 1780—90 . . . . . 1050
- 1061—1062 Zwei Empire-Sessel, Deutsch, um 1810 . . . . . 115
- 1063 Schreibschrank, München, um 1810 . . . . . 225
- 1065 Nähtisch mit Musikeinrichtung, München, um 1810 . . . . . 145

**Teppiche aus verschiedenem Besitz:**

- 1090 Roter Beschir-Teppich, 265×140 cm . . . . . 250
- 1091 Afschar Schiras-Teppich, 290×160 cm . . . . . 300
- 1093 Samarkand-Seiden-Teppich, 218×145 cm . . . . . 200
- 1094 Kasak-Teppich, 230×136 cm . . . . . 105
- 1095 Schiraz-Gebetteppich, 170×150 cm . . . . . 100
- 1096 Ladik-Gebetteppich, 160×114 cm . . . . . 120
- 1098 Kleiner China-Teppich, 58×106 cm . . . . . 110
- 1099 Bochara-Teppich, 145×272 cm . . . . . 300
- 1100 Kula-Gebetteppich, 182×124 cm . . . . . 350
- 1101 Chinesischer Teppich, 295—174 cm, 18. J. . . . . 450
- 1102 Teppich, 185×310 cm, China, 18. J. . . . . 3850
- 1103 Teppich, 245×195 cm, China, 18. J. . . . . 810
- 1104 Bergamo-Teppich (antik), 225×155 cm . . . . . 600
- 1105 Senne-Teppich, 205×140 cm . . . . . 780
- 1106 Dschouschegan-Teppich, 255×180 cm . . . . . 410

- 1107 Iran-Teppich, 205×130 cm . . . . . 800
- 1108 Senne-Teppich, 220×140 cm . . . . . 800
- 1109 Sarouk-Teppich, 210×130 cm . . . . . 780
- 1112 Antike Khabistan-Teppichgalerie, 380×110 cm . . . . . 410
- 1114 Schiraz-Teppich, 285×150 cm . . . . . 280

**Alte orientalische Teppiche**

**Sammlung eines ehemaligen Diplomaten:**

- 1115 Senne-Teppich, 181×130 cm, 18. J. . . . . 650
- 1117 Hamadan-Brücke, 190×115 cm . . . . . 200
- 1118 Senne, 200×130 cm, Frühes 19. J. . . . . 110
- 1119 Schiraz-Teppich, 340×175 cm, um 1800 . . . . . 500
- 1120 Feraghan-Teppich, 290×150 cm . . . . . 250
- 1121 Hamadan-Läufer, 365—118 cm . . . . . 260
- 1122 Schiraz-Teppich, 235×160 cm, um 1800 . . . . . 250
- 1124 Sogeannter Holbein-Teppich, 400×80 cm, 17. J. . . . . 1450
- 1125 Hamadan-Galerie, 520×105 cm, um 1800 . . . . . 350
- 1126 Hamadan-Teppich, 345×135 cm, Frühes 19. J. . . . . 320
- 1128 Kasak, 200×130 cm, Anf. 19. J. . . . . 400
- 1129 Desgl., 290×110 cm . . . . . 240
- 1130 Feraghan-Teppich, 360×175 cm . . . . . 400
- 1131 Seiden-Keschan, 185×132 cm . . . . . 500
- 1132 Kleinasiatischer Seidengebetteppich, 170×115 cm . . . . . 170
- 1133 Kabistan-Teppich, 290×135 cm, um 1800 . . . . . 280
- 1134 Kaukasische Brücke, 230×120 cm, Ende 18. J. . . . . 260
- 1135 Kabistan-Teppich, 330×110 cm . . . . . 650
- 1136 Afghan-Teppich, 280×200 cm . . . . . 350
- 1137 Hamadan-Läufer, 385×105 cm . . . . . 250
- 1138 Schiraz-Galerie, 440×95 cm, Frühes 19. J. . . . . 260
- 1139 Kasak, 130×185 cm . . . . . 300
- 1141 Bidjar-Teppich, 270×140 cm . . . . . 250
- 1142 Marokko-Teppich, 360×170 cm, 18. J. . . . . 1220
- 1144 Kelley-Teppich, 295×160 cm . . . . . 275
- 1145 Schiraz-Teppich, 465×231 cm, um 1800 . . . . . 700
- 1149 Ispahan-Teppich, 340×160 cm, 17.—18. J. . . . . 800
- 1153 Ispahan-Teppich, 390×170 cm, Frühes 18. J. . . . . 1460
- 1154 Schiraz-Teppich, 400×180 cm . . . . . 750
- 1155 Kuban-Teppich, 450×150 cm, 17.—18. J. . . . . 2020
- 1159 Karadagh-Teppich, 225×145 cm . . . . . 200
- 1160 Schiraz-Brücke, 192×127 cm . . . . . 380
- 1162 Desgl., 440×100 cm . . . . . 290
- 1163 Anatolier-Brücke, 170×130 cm . . . . . 190
- 1164 Schiraz-Brücke, 316×114 cm . . . . . 200
- 1166 Hamadan-Galerie, 300×90 cm . . . . . 150
- 1167 Beschir-Läufer, 380×90 cm . . . . . 230

**Neuerwerbungen der Wiener Nationalbibliothek.**

Die Wiener Nationalbibliothek hat eine große Zahl wertvoller Handschriften erworben. Hervorzuheben sind insbesondere dreihundert türkische, arabische und persische Handschriften. Eine der wertvollsten ist eine Handschrift der Makamen des Hariri, der bekannten von Rückert übersetzten Dichtungen. Es ist die älteste Handschrift, zehn Jahre nach dem Tode des Dichters entstanden. Die zweitälteste befand sich im Besitz der Nationalbibliothek. Beide gehören dem 12. Jahrhundert an. Ebenso wertvoll ist ein Koranfragment in altarabischer Kalligraphie aus dem 13. Jahrhundert. Von hohem, lokalem Interesse ist ein türkisches „Lehnregister“, weil die mit Grundstücken Belehnten dem Heer des Kara Mustapha angehörten, wahrscheinlich also zu den Belagerern von Wien gehörten.

Das Verzeichnis umfaßt die Jahre 1668 bis 1683. Eine syrische Pergamenthandschrift aus dem neunten Jahrhundert enthält 160 christliche Kirchenlieder aus frühester Zeit. Auch neuerworbene griechische Handschriften enthalten Kirchenlieder und Musiknoten. Das wertvollste Stück ist ein Evangeliar mit den Bildnissen der vier Evangelisten, datiert von 1109, geschrieben und ausgeschmückt in einem Kloster bei Patras, und ein außerordentlich wertvolles Denkmal byzantinischer Kunst. Ein dazugehöriger zweiter Band liegt seit Jahrhunderten im Britischen Museum in London.

Ferner wurden abendländische Handschriften, ebenfalls dreihundert an der Zahl, in allen europäischen Sprachen erworben. Darunter befindet sich ein besonders wertvolles „Canzionale“ mit liturgischen Gesängen, ein Buch von Riesenformat, etwa ein Meter hoch, geschmückt mit prachtvollen Bildern. Es stammt aus einem Dominikanerkloster und ist ein wichtiges Denkmal österreichischer Malerei des 15. Jahrhunderts. Eine sehr schön illuminierte Pergamenthandschrift des 15. Jahrhunderts enthält den „Traktat über Prinzenziehung“ von Aeneas Silvius Piccolomini (später Papst Pius II.). Die Papierhandschriften enthalten zwei historisch wichtige Totenbücher der Kartausen Bruck a. d. Leitha und Aggsbach. Des weiteren wurde ein Katalog der Aggsbacher Klosterbibliothek erworben, der für die Kenntnis des Bücherwesens im 15. Jahrhundert von großer Wichtigkeit ist.

Einige besonders wertvolle Erwerbungen stammen aus den letzten Tagen. Eine Pergamenthandschrift aus dem 14. Jahrhundert enthält unter anderen juristischen Texten auch das älteste Wiener Judenrecht sowie das älteste Stadtrecht von Hainburg. Das Stück ist ein Unikum ersten Ranges. Das zweite Stück von großem Wert ist ein Brevier des Bischofs Ulrich III. von Gurk aus dem 15. Jahrhundert, geschmückt durch zahlreiche Bilder, auch des Bischofs selbst und eines